

*Salome.* Die Hysterikerin. Die Tochter eines heutigen Generaldirektors in Palästina vor zweitausend Jahren.

*Joachim Murat.* Der Held, der Mutige, der Anständige! Der Stallbursche, den Napoleon zum König von Neapel macht. Der napolitanische König, der für den gestürzten Napoleon sterben kann, Joachim Murat — ist ein strahlender Nebensatz im Leben des großen Napoleon. Aber dies: ein Nebensatz in Napoleons Leben sein, ist viel. Sehr viel.

*Tolstoi.* Er war nicht größer als Homer. (Aber auch nicht kleiner!)

*Bergson.* Französischer Philosoph. (Der Meister des Systems der Intuition.) Geistreich und modern, originell und modern, tief und modern. Ein großer Geist, der in den Händen der Nachkriegs-Snobs ein elegantes Spielzeug wurde. Das Geheimnis seines Erfolges: er ist leicht und klar. So leicht, daß ihn auch jene verstehen, die ihn nicht verstehen. So leicht, daß man ihn gar nicht zu studieren braucht. Man kann ihn sofort unterrichten.

*Ney.* Der „Held der Helden“, der Fürst von der Moskwa, Napoleons erster Marschall. Er war großartig, gewaltig und überragend, aber immer — neben Napoleon. Andererseits aber war er auch neben Napoleon — großartig, gewaltig und überragend. Kurz: Ney war der erste Zweite der Weltgeschichte.

*Ibsen.* Über seine wunderbare Kunst, seine stählernen Dialoge, seine monumentale Menschendarstellung hinaus war sein größter Wert: der Mut, mit dem er die Dinge erblicken, auseinandernehmen, herausanalysieren, verstehen, verurteilen und umwerten konnte. Hauptsächlich: erblicken. Denn das erfordert den größten Mut: die Dinge erblicken. Ibsen war das Gewissen der Menschheit in drei Aufzügen.

*Nero.* Der grausamste der römischen Kaiser. In seinem Größenwahn glaubte er wahnsinnig zu sein. Aber er war nur ein Verbrecher.

*Josef und Frau Putifar.* Wenn aber Frau Putifar nur um zehn Jahre jünger (oder um zehn Pfund schlanker) gewesen wäre, so wäre die Welt um die schönste Geschichte der Tugend ärmer.

*Tristan Bernard.* Der große französische Humorist. Man lacht bereits, wenn man nur seinen Namen hört. Wenn man ihn nur ansieht. Wenn man nur sein Gesicht sieht. Seinen Bart. Seinen Spitzbauch. Man lacht immer. Nur in einem Fall nicht. Wenn man seine Lustspiele liest.

*Viktoria.* Die berühmte, mächtige, volkstümliche, langlebige englische Königin des neunzehnten Jahrhunderts. Denkmäler ihres zarten Herzens sind nicht nur der Krim- und der Burenkrieg, sondern auch die blutige Niederwerfung des indischen Sepoy-Aufstandes und die Bombardierung des afrikanischen Kartum. Ihre Herrschertugenden: Mittelmäßigkeit, Vorsicht, Sparsamkeit, Puritanismus und vor allem, daß sie keine schöne Frau war. Würde sie zufällig als Schönheit zur Welt gekommen sein, wie leicht hätte aus ihr eine neue Maria Stuart oder Katharina die Große werden können. So aber konnte sie, im Vollbesitz ihrer bürgerlichen Tugenden, ihr Reich nicht mit dem Szepter, sondern mit dem Schlüsselbund der Hausfrau regieren. (Während ihre Generale und Steuereinnehmer in den Kolonien gar nicht mit dem Revolver, sondern gleich mit der Kanone in der Hand hausten.)